

NACHLESE 2017

Projekte und Wettbewerbe an den Wiener Berufsschulen im Schuljahr 2016/17



1943 bekamen wir einen Brief das mein V
schweren Verletzungen. Mutter brach zus
Eines Morgens wollte ich mich ins Bett zu
ich schrie wie am Spieß und rannte zu me

*Marmor, Stein und
Eisen liest*

von
Auf den Spuren des
Buches durch Wien



So viel zu tun, so wenig Zeit. Wo fängt man
bewusst und doch schwebt man über sich.
Stimmen. Orte. Das Wetter schlägt um sich w
Sekunde ziehen  an allen Gelenken. an

Übersicht

Editorial.....	3
Vorwörter.....	4
we.do.it. 2017.....	8
Einleitung.....	8
Siegerprojekte.....	9
Preisprojekte 1. Rang.....	19
Preisprojekte 2. Rang.....	32
Kulturpreis 2017.....	44
Einleitung.....	44
Bands.....	45
Rap.....	46
Sängerinnen.....	47
Sänger.....	48
Solotanz.....	49
Tanz – Gruppenperformance.....	50
Theaterprojekt.....	51
Bildende Kunst, Malerei Acryl.....	52
Bildende Kunst, Zeichnungen.....	54
Literatur.....	55
Multimedia.....	56
Sportpreis 2017.....	57
Einleitung.....	57
Frauen.....	58
Männer.....	59
Sportpreis der Wiener Berufsschulen.....	60
Jury 2017.....	61





Projekte und Wettbewerbe sind ein Teil des Angebotes von KUS-Netzwerk, das seit vielen Jahren stetig wächst. In der vorliegenden Nachlese erhalten Sie einen Überblick über diese Aktivitäten, die im laufenden Schuljahr an den Berufsschulen durchgeführt wurden. Über 600 Jugendliche haben sich an den verschiedenen Aktionen beteiligt. Dabei wurden Lernerfahrungen gemacht, die im Regelunterricht so nicht möglich sind. Viele ehemalige TeilnehmerInnen berichten noch Jahre später, dass diese zu den Highlights ihrer Berufsschullaufbahn gehörten, an die sie sich immer wieder mit Freude erinnern, auch wenn für die Leistungen außergewöhnliche Anstrengungen nötig waren.

Wir bedanken uns bei der Arbeiterkammer Wien für die Bereitstellung der Preise, bei den JuryteilnehmerInnen für die vielen Stunden, die sie dieser Tätigkeit gewidmet haben und den Berufsschulen für die rege Teilnahme.

Brigitte Eberhard

Geschäftsführerin KUS-Netzwerk



Liebe BerufsschülerInnen!

Liebe BetreuerInnen!

Auch in diesem Jahr haben wieder sehr viele Wiener BerufsschülerInnen an dem Wettbewerb „we.do.it“ teilgenommen. Ich bin beeindruckt von der Vielzahl an Ideen und Projekten, die eingereicht wurden. Der Wettbewerb stand in diesem Jahr unter dem Titel „interaktiv“. Dabei haben sich die SchülerInnen im Besonderen mit dem Thema in seiner ganzen Vielfalt beschäftigt.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen SchülerInnen und BetreuerInnen für ihren Einsatz und Engagement bedanken. Ganz herzliche Gratulation an die PreisträgerInnen!

Es ist mir ein großes Anliegen, dass die jungen Menschen ihren Talenten nachgehen können. Dabei unterstützt das KUS-Netzwerk mit seinem umfangreichen Angebot die Wiener Lehrlinge. Ich bedanke mich bei den MitarbeiterInnen des Netzwerks!

Abschließend wünsche ich allen einen schönen Sommer, erholsame Ferien und einen guten Start in den Herbst!

Mag. Heinrich Himmer

Amtsführender Präsident des Stadtschulrates für Wien





Im aktuellen Schuljahr haben die Wiener Berufsschülerinnen und Berufsschüler einmal mehr bewiesen, wieviel Interesse, kreative Neugierde, Innovationskraft und Engagement in ihnen steckt. Ich gratuliere zu den vielen spannenden Projekten, die sie mit all ihrem Wissen, ihren Fähigkeiten und mit sichtbarer Freude umgesetzt haben.

Ich gratuliere auch den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Kreativwettbewerbe zu ihren Leistungen in den Bereichen Musik, Multimedia, Handwerkskunst, Literatur und Bildende Kunst. Darüber hinaus haben auch die Gewinnerinnen und Gewinner der Sportpreise im Schuljahr 2016/17 Hervorragendes geleistet.

Diese großartigen Leistungen sind durch eine Kombination aus qualitativem Unterricht und engagiertem Freizeiteinsatz möglich geworden – sowohl seitens der Wettbewerbsteilnehmerinnen und Wettbewerbsteilnehmer als auch seitens der unterstützenden Lehrkräfte. Dafür möchte ich allen ein großes Kompliment aussprechen.

Projektunterricht ist besonders auch an Berufsschulen ein wichtiger Teil des Schulalltags, daher danke ich an dieser Stelle allen Organisatorinnen und Organisatoren, die durch ihren Einsatz diesen spannenden Wettbewerb möglich machten.

Mag. Jürgen Czernohorszky
Bildungs- und Integrationsstadtrat

Vorwort



Liebe Leserin, lieber Leser!

Als Vorsitzender des KUS freue ich mich auch in diesem Schuljahr wieder über die überaus hohe Anzahl an eingereichten Projekten.

Kreativität, Innovation und angewandtes Projektmanagement zeichnen die einzelnen Projekte aus. Die Freude am Gestalten und selbständigen Erarbeiten, sowie die Auseinandersetzung mit der Thematik „Interaktivität“. Das Engagement und die Freude der BerufsschülerInnen und ihrer LehrerInnen bei der Umsetzung der Projekte sind spürbar.

Gratulation auch an allen TeilnehmerInnen und speziell allen PreisträgerInnen an sämtlichen Sportveranstaltungen, welche alle in der Freizeit stattfinden.

Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle den BetreuerInnen, die als wesentliche Impulsgeber die hier vorgestellten Leistungen durch ständige Begleitung erst ermöglichen.

Ich möchte mich beim Team des KUS und der Schulgemeinde für die Organisation herzlich bedanken und wünsche viel Erfolg bei den vielen Aktivitäten, die noch folgen werden.

Ernst Reiffenstein

Landesschulinspektor
Vorsitzender des KUS





Einleitende Worte

Der diesjährige Projektwettbewerb „we.do.it“ hat wieder viele Einreichungen hervorgebracht. Besonders freut uns die große Anzahl der ausgestellten Werke zum Kulturpreis.

Die Arbeiten bilden die Kategorien Multimedia, Handwerkskunst, Bildende Kunst, Literatur und Theater ab.

Auch das Soundproject mit den Sparten Bands, Singer/Songwriter, HipHop, und Tanz ist wieder ein Erfolg.

Ziel ist es, Jugendlichen damit die Chance zu geben, ihre Kreativität, ihre Fähigkeiten und Talente zu entdecken und zu fördern.

Auch sollen sie das diesjährige Thema „interaktiv“ mit Leben erfüllen, sich in Klassenprojekten mit ihrer Arbeits- und Freizeitwelt auseinander setzen, die dann von einer Jury bewertet und prämiert werden.

Viel Spaß und Erkenntnis beim Durchblättern (Studieren) der Nachlese.

Hubert Imsel

Kultur- und Bildungsreferent, SSR für Wien

Der Projektwettbewerb we.do.it – eine Erfolgsgeschichte

Vor rund 25 Jahren hatten die BerufsschülerInnen ein mediales Imageproblem. Die Medien berichteten von zunehmendem Rechtsradikalismus, Entsolidarisierung und Ausländerfeindlichkeit und machten vor allem Lehrlinge als die betroffene Gruppe aus. Einige VerantwortungsträgerInnen aus Politik und Schule wollten das so nicht hinnehmen und ein Zeichen setzen, um zu zeigen, dass die Lehrlinge besser sind als ihr Ruf. Auf Initiative von Nationalratsabgeordneten Franz Riepl wurde die Idee geboren, ein gesellschaftlich wichtiges Motto als Thema für einen Projektwettbewerb auszuschreiben, der KUS übernahm die Abwicklung.

Die ersten Bewerbe hatten Titel wie „Solidarität“, „Toleranz“ und „Unsere Welt in 10 Jahren“. Berufsschulklassen waren aufgerufen, sich mit dem Motto auseinander zu setzen und sichtbare Ergebnisse zu liefern. Diese wurden bei einer großen Veranstaltung im Theater Akzent vorgestellt und prämiert. Projektunterricht und projektorientierter Unterricht waren in den ersten Jahren noch etwas Exotisches, die „ProjektlehrerInnen“ wurden zum Teil etwas argwöhnisch betrachtet und belächelt ob der vielen Arbeit, die sie sich damit aufhalsten.

Mittlerweile ist projektorientiertes Unterrichten in vielen Berufsschulen „state of the art“ und das ist auch „we.do.it“ zu verdanken. Heute gibt es zahlreiche Möglichkeiten, an den unterschiedlichsten Bewerben teilzunehmen und viele Projekte werden abgewickelt, ohne dass sie noch groß eingereicht werden, weil die Methode einfach zum Unterrichtsgeschehen gehört. Trotzdem gibt es den Projektwettbewerb „we.do.it“ weiterhin und er erfüllt immer noch eine wichtige Funktion: Die des Sichtbarmachens der vielen Ideen, Kenntnisse und Fähigkeiten, die BerufsschülerInnen haben, das Setzen von inhaltlichen Impulsen im Rahmen des Jahresschwerpunktes der Stadt Wien und nicht zuletzt die Möglichkeit, einen Preis zu gewinnen, beim Sommerfest ausgezeichnet zu werden und in dieser Nachlese aufzuscheinen. Und wenn auch die Zahl der eingereichten Projekte nur mehr langsam steigt, so ist doch von Jahr zu Jahr eine Professionalisierung zu erkennen und die Qualität wird immer höher – sichtbar, ohne dass die Freude dabei verloren geht.

Das KUS-Team

Anmerkung der Redaktion: Die Textbeiträge des Projektwettbewerbes „we.do.it“ sind den jeweiligen Projektberichten entnommen und wurden in Form und Stil von der Redaktion nicht überarbeitet.



Projektleitung



Anzahl der SchülerInnen



Projektidee



Produkt



Prozess



1. Platz – „Classroom 20.20“ – Preis € 600,-

Berufsschule für Haar- und Körperpflege

 Martin Klinka

 60 SchülerInnen, klassenübergreifend

 Kommunikation, Rhetorik, Stärkung des Selbstbewusstseins, Organisation einer Frisurenshow, Organisation einer Sightseeing Tour, Verbesserung des Lehrberufes in der Öffentlichkeit und des Image eines Lehrlings im Beruf.

 SchülerInnen von verschiedenen Bundesländern gestalten mit ihren LehrerInnen zusammen eine 20minütige Frisurenshow. Jede Schule für sich jedoch alle Schulen zusammen auf einer Showbühne hintereinander. UnternehmerInnen auf der Friseurmesse sehen einen engagierten Berufsnachwuchs. Zusätzlich wird mit einer Sightseeing Tour „Friseure im Mittelalter“ ein kultureller Schwerpunkt gesetzt.



 Alle 2 Jahre findet in Wien eine Friseurmesse statt. Nicht nur Aussteller sondern auch FriseurInnen auf einer Showbühne gestalten diese Messe. Damit der Berufsnachwuchs auch verschiedenste Möglichkeiten im Beruf wahrnehmen kann, wurde vom Veranstalter die Möglichkeit gegeben, eine Frisurenshow von Berufsschulen zu organisieren. „Classroom 20.20“ hat alle Bundesländer aufgerufen mitzumachen. Vier Bundesländer haben mitgemacht und mit ihren SchülerInnen eine tolle Show organisiert und einstudiert. Am Vorabend (Sonntag) wurde noch von „Classroom 20.20“ eine Wien Sightseeing Tour „Friseure im Mittelalter“ organisiert, um auch einen kulturellen Rahmen einzubinden. Ein gemeinsames Abendessen danach ermöglichte den Wissensaustausch und das Kennenlernen untereinander. Montag Mittag war dann die Show vor hunderten BesucherInnen.



1. Platz – „Marmor, Stein und Eisen liest“ – Preis € 600,- Berufsschule für Handel und Reisen

 Gökay Tasci, Dieter Bandhauer, Günther Kindermann  55 SchülerInnen der 2BA, 3BA, 2MA

 Die Tätigkeit eines Verlegers/einer Verlegerin im Lehrberuf Buch- und Medienwirtschaft im Unterricht nicht nur theoretisch zu erlernen, sondern auch gleich in die Praxis umzusetzen, ist Inhalt dieses Projekts. Das gesamte Buch – also Recherche, Interviews, Texte, Bilder und Layout – wird von den Schulklassen 2BA und 3BA übernommen.

Um die im Buch erwähnten Denkmäler zu besichtigen, widmet sich das Projekt im Lehrberuf Mobilitäts-service passende Touren zu erstellen. Dazu wird eine Homepage erstellt und diese Tourvorschläge als Download angeboten.

 BUCH: „Marmor, Stein und Eisen liest“ – Auf den Spuren des Buches durch Wien.
HOMEPAGE: <https://aufdenspurendesbuchesdurchwien.jimdo.com/>

 Den Anfang des Projektes hat der Lehrberuf Buch- und Medienwirtschaft mit den Klassen 2BA und 3BA übernommen. Nicht nur im Unterricht, sondern auch außerhalb der Schulzeit wurden einige Aufgaben übernommen. Das gesamte Buch – also Recherche, Interviews, Texte, Bilder und Layout - wurde von Schülerinnen und Schülern übernommen. Koordiniert wurde die Bucherstellung vom Fachlehrer Herrn Dieter Bandhauer. Nach der Fertigstellung des Buches wurden die Lehrlinge im Lehrberuf Mobilitätsservice kontaktiert. Diese haben alle im Buch erwähnten Denkmäler besichtigt und passende halbtägige Stadtrundgänge geplant. Darüber hinaus wurde von der Klasse 2MA eine Homepage erstellt mit nützlichen Informationen zu diesem Buch und zu den Spaziergängen.



1. Platz – „Hampelmann“ – Preis € 600,-

Berufsschule für Maschinen-, Fertigungstechnik und Elektronik



Gerald Beranek



20 SchülerInnen der 3M



„Interaktiv“. Das Warten hat ein Ende. Das Thema des diesjährigen Projektwettbewerbes „we do it“ passt wie maßgeschneidert auf eine Idee von mir, die ich schon seit einigen Jahren habe. Ein Spiel für Jung und Alt zu entwickeln, wo Beweglichkeit, Konzentration und Reaktionsgeschwindigkeit gefragt ist bzw. gefördert wird.



- Stangenmaterial auf richtige Länge und Winkel zu Stehern sägen bzw. fräsen
- Stromlaufplan erstellen
- Konstruktion verschweißen
- Alle Oberflächen schleifen und lackieren
- Einsätze für die LED Beleuchtung drehen
- Sensoren einpassen und verkleben
- Platinen konstruieren, fräsen und löten
- Podest für den Bildschirm fertigen
- Funktionsprobe



- Gestalten eines interaktiven Reaktionsspiels
- Verschiedene Materialien kennenlernen und verarbeiten
- Erkennen der Technologien im Alltag
- Verschiedene Technologien (Schweißen, Nieten, Feilen, Drehen, Fräsen, Lackieren, Bohren, Löten, ...) anwenden
- Teamfähigkeit steigern
- Eigenverantwortliches Arbeiten fördern
- Berufsgruppenübergreifend zu arbeiten



1. Platz – Human Reloaded – Preis € 600,-

Berufsschule für Chemie, Grafik und gestaltende Berufe,
Frisur, Maske und Perücke, Weidinger & Partner



Ulrike Denk, Ursula Leitgeb



11 SchülerInnen, klassenübergreifend



Eine Bildidee zum Thema interaktiv entwickeln und umsetzen basierend auf einer vorangegangenen Auseinandersetzung mit dem Thema;

- Mit den TeilnehmerInnen des jeweils anderen Lehrberufes zu einem Team werden
- Die Maske und das Schauspiel als Hilfsmittel erkennen, um eine neue Rolle auszuprobieren
- Die erstellten Bilder auf interaktive Art und Weise präsentieren bzw. ausstellen



Im Rahmen des Projektwettbewerbs wird eines der zehn Bilder als Plakat aufgehängt und wirkt als „Eintrittstür“ zu den anderen Bildern. Der Weg führt über das Smartphone/Iphone der BetrachterInnen ins Web2.0.

Eine Ausstellung für ein größeres Publikum ist im Juni angesetzt.

In diesem Projekt wurde der Selbstbestimmung ein hoher Stellenwert gegeben, sodass die Kreativität von der Idee bis hin zur Umsetzung nicht durch Fremdbestimmungen eingeschränkt wird. Die TeilnehmerInnen fanden es interessant, den kreativen Prozess zu erleben, der vom Anfangsstadium der „Ideenlosigkeit“ hin zu Ideen, Konzepten und gelungenen Ergebnissen führte.



Erstes Kennenlernen: Einblicke in das Leben eines Künstlers gewinnen, Annäherung an das Projektthema. Beim zweiten Mal waren wir in den Räumlichkeiten der Fotografinnen; Näheres Kennenlernen und Vertrauensaufbau hat stattgefunden, zusätzlich wurden Hemmschwellen überwunden (bzgl. Ausdruck und Selbstdarstellung) und das eigene Handlungsrepertoire mit Hilfe von Rollenspielen, theatralen Methoden und Übungen zur Körperwahrnehmung und Körpersprache sowie Mimik & Gestik erweitert. Während der Konzepterarbeitung beschäftigten wir uns mit Maske, Kostüm und Bildaufbau für die visuelle Selbstinszenierung.

Es gab zehn Fotoshootings, die auf vier Tage aufgeteilt wurden. Bei der Bildidee war jene Person, die die Idee und das Konzept entwickelt hatte, gleichzeitig AuftraggeberIn als auch - im Sinne der Selbstinszenierung - das Model. Wichtig war uns, dass jede/r selbstbestimmt über das eigene Bild bestimmen kann. Nachdem alle Fotoshootings abgeschlossen waren, wurde an der Postproduction gearbeitet und die Präsentation erstellt.



2. Platz – **SAVED** – Preis € 500,-

Berufsschule für Chemie, Grafik und gestaltende Berufe

 Dominik Stec

 8 SchülerInnen der 3MFA

 Posten Sie auch tagtäglich Ihr ganzes Leben auf sozialen Netzwerken, um Aufmerksamkeit zu erlangen? Sind Sie blind vor Medienmanipulation und verstehen nicht, wie das Internet funktioniert? Finden Sie in diesem Film heraus, was die Folgen Ihrer Verhaltensweise im Internet künftig bedeuten könnten. In einem spannenden Bewerbungsgespräch offenbart sich einem Unternehmen die Wahrheit ihrer BewerberInnen. Lassen Sie sich mitreißen von einer unglaublichen Prophezeiung.

-  • Kurzfilm zum Thema interaktiv
- Plakat mit QR Code

-  • Ein Bewerbungsgespräch aus der Zukunft
- Eigenständige Projektumsetzung
- Logo & Animation
- Ideenfindung
- Drehbuch
- Storyboard
- Drehtag
- Schnitt
- Logodesign
- Plakatentwurf



2. Platz – 10 Jahre Naturfriseure „Culum Natura“ – Preis € 500,-

Berufsschule für Haar- und Körperpflege, Berufsschule für Gartenbau und Floristik



Andrea Brenner, Marie Theres Krainer



20 SchülerInnen, klassenübergreifend



Kreationen der SchülerInnen, Kreativität, Eigenverantwortung, Teamwork mit der anderen Berufsgruppe, Show-Organisation



- Selbständiges Arbeiten, Bühnenauftritt, Organisation- und Praxiserfahrung im Showgeschäft, Arbeiten außerhalb eines Salons
- Blumengestecke, Frisuren, Kleider, Schmuck, Schminke
- Ablauf der Show
- Zeitungsartikel in der Zeitung Naturfriseure



- Ablauf der Show mit Modellen
- Modellsuche und Proben in der Freizeit
- Planung, Gestaltung und Zusammenarbeit beider Schulen um einen geordneten Ablauf zu ermöglichen
- Meetings und Absprachen mit dem Veranstalter (Naturfriseur) und KollegInnen der Berufsschulen



2. Platz – WE BRUSH ON – Preis € 500,-

Berufsschule für Lebensmittel, Touristik und Zahntechnik

 Anita Wagner

 19 SchülerInnen der 3ZFA1

- 
 - Fachgerechte Beratung von Kindern und Jugendlichen mit erhöhtem Förderbedarf
 - Sammeln von Hilfsmitteln der zahnmedizinischen Industrie zur Erleichterung der Aufklärung und Beratung (Zahnbürsten, Zahnpasten, Modelle, Luftballons, Spiegel, Puppen, usw.)
 - Zusammenstellen von Informationsmaterial und Hilfsmitteln für die richtige häusliche Mundhygiene

- 

Durch die verschiedenen Spezialisierungen der Lehrbetriebe wussten viele SchülerInnen nicht, wie es ist, mit einem Menschen zu arbeiten, der z.B. Autismus hat. Die Schülerinnen waren sehr interessiert zu erfahren, wie man richtig mit Menschen mit erhöhten Förderbedarf umgeht. Viele Schülerinnen haben bei der anschließenden Reflexion berichtet, wie es war z.B. die Scheu abzulegen, wie die Welt, in der die Schülerinnen leben, oberflächlich ist und es viel wichtiger ist, sich auf so eine dankbare Aufgabe zu fokussieren. Die Schülerinnen bedanken sich für die freundliche Unterstützung von den Firmen Colgate-Palmolive, GC, Curaden, Pluradent und SoftDent.

- 
 - Vorstellen des Projektes, Zielsetzung und Gruppenfindung
 - Arbeitsaufteilung, Erstellen eines Arbeits- und Zeitplans
 - Erarbeiten von Richtlinien der Ratschläge für die Gastschüler
 - Zahnbürsten - Handling - Übungen am Dummy
 - Kontaktaufnahme mit verschiedenen zahnmedizinischen Produktspezialisten
 - Fortbildungsseminare in der zahnmedizinischen Industrie zur Stärkung der fachgerechten Beratung über zahnmedizinische Produkte
 - Sammeln von zahnmedizinischen Hilfsprodukten und Informationsmaterial und Zusammenstellen der Homepackages für die Gastschüler
 - Beratung und Betreuung der Gastschüler und der Gastpädagoginnen am Projekttag
 - Gegenseitiges Feedback und Reflexion



3. Platz – „Gib HPV keine Chance!“ – Preis € 400,-

Berufsschule für Einzelhandel und EDV-Kaufleute



Ingrid Blaschke



55 SchülerInnen der 1AB, 1AS, 1KS, 2AS



Die SchülerInnen sollen

- den Inhalt des Buches mit eigenen Worten wiedergeben können
- Informationen im Internet über „HPV und Krebs“ auswählen und auswerten können
- Plakate zum Thema HPV (Impfung, Krebs, etc.) entwerfen
- eine E-Mail verfassen, um mit Frau Dr. Kuchenmeister persönlich in Kontakt zu treten
- ein Interview vorbereiten und führen können



Die SchülerInnen

- können aufgrund des Vortrags entscheiden, ob eine Impfung zum Schutze vor den Humanen Papillomaviren für sie sinnvoll ist
- erkennen die Notwendigkeit der aktiven Gesundheitsprävention durch regelmäßige Untersuchungen bei Fachärztinnen und -ärzten
- (speziell mit Migrationshintergrund) entwickeln eine Art Multiplikatorenfunktion in der Gesundheitsvorsorge in ihren Herkunftsfamilien
- entwickeln einen bewussten Umgang mit Sexualität und erkennen die Wichtigkeit der Verwendung eines Kondoms



- Vortrag über „HPV Impfung und Krebs“ von Frau Priv. Doz. Mag. Dr. Maria Paulke-Korinek, PhD im Ministerium für Gesundheit und Frauen
- Lesen des Tatsachenromans „Himmel und Hölle“ von Hera Lind
- Erstellen der Plakate und Handouts
- Referate
- Internetrecherche „HPV und Krebs“
- E-Mail an Frau Dr. Konstanze Kuchenmeister
- Interview mit Frau Mag.^a Pichler, BA (F E M)
- Plakate, Flyer, Power-Point-Präsentation und Moderationskarten für Präsentationswand und KUS/Jugendgesundheitskonferenz 2.0



3. Platz – DUPPOM – Preis € 400,- Berufsschule für Verwaltungsberufe



Jessica Angelina Kop, Besiana Kodra, Nadine Lang



17 SchülerInnen der 3D



Akzeptieren unterschiedlicher Persönlichkeiten innerhalb der Klasse, in der Schulgemeinschaft, unserem unmittelbaren Umkreis (Freundeskreis und Familie), in der Gesellschaft durch unsere aus dem Projekt gewonnenen Erkenntnisse, sowie nachhaltig in unserem Leben, für aktuelle und künftige Generationen. Situationsadäquater, sicherer sowie professioneller Umgang mit traditionellen und modernen Medien und sozialen Netzwerken. Erstellen von Smartshot-Kurzfilmen, einer neuen und innovativen Technik



unter der Berücksichtigung der Privatsphäre der gefilmten Personen zu Themen wie Teamarbeit, moderne Medien und der Essenz eines gelungenen Gesprächs. Aktive Mitarbeit im Projekt: Bewusstwerden der unterschiedlichen stereotypen Rollen eines/er SchülerIn, Lehrling im Betrieb und möglicher aktiver Mitarbeit als ProjektteilnehmerIn, Akzeptanz von Genderdifferenzen in den unterschiedlichen Projektphasen und konstruktive Nutzung der Ressourcen und Stärken des jeweiligen Genders. Teambildung: Überwindung von Unterschieden in der Klasse aufgrund von Perspektivenwechsel im Verlauf des Projekts. Gemeinsames Nutzen von Vielfalt/Diversität in der Klasse und Schule zur Formulierung des Filmkonzepts, Erwerb von praktischer und theoretischer Medienkompetenz zur Erstellung eines Kurzfilms mit dem Einsatz von Tablets und Smartphones und Mobiltelefonen, nachhaltige Veränderung der Wertestruktur in der Klasse/Schule, im unmittelbaren Umfeld und künftig in der Gesellschaft.



- aktive Teilnahme an einer Ö1 Radiosendung und dem interaktiven Theaterstück „Gefällt mir“
- die Produktion von Smartshots, mit dem Verein Gesellschaft und Vielfalt
- kreative Meinungsäußerungen durch „Poetry Slam“
- Erstellung einer Zeitschrift, in der die SchülerInnen Dinge, die sie bewegen, niederschreiben



Die Klasse 3D setzt sich fächerübergreifend kritisch mit traditionellen und modernen Medien und interaktiver Meinungsäußerung auseinander, die von der aktiven Teilnahme an einer Ö1 Radiosendung und dem interaktiven Theaterstück „Gefällt mir“, über die Produktion von Smartshots, die kreative Meinungsäußerung durch Poetry Slam sowie bis hin zur Erstellung einer Zeitschrift reichen, in der die SchülerInnen Dinge, die sie bewegen, niederschreiben. Der Projektzeitraum erstreckt sich über nahezu ein ganzes Schuljahr und die gewonnenen Erkenntnisse werden nachhaltig die Lebenssituation der ProjektteilnehmerInnen verändern.

3. Platz – Interaktivität eines Geoinformationstechnikers – Preis € 400,-

Berufsschule für Baugewerbe



Werner Eberhard



5 SchülerInnen der 1GI



- Kennenlernen der Software
- Soziale Aktivitäten der Bergrettung
- Praktische Anwendung der Kartografie
- Begehungen Vorort



- Die Anwendung der noch unbekanntenen Software konnte im Selbststudium erlernt werden
- Über die Aktivitäten der Bergrettung konnten wir in Reichenau informiert werden
- Die geplanten Übungen der Navigation und der Geländeformen konnten witterungsbedingt nicht durchgeführt werden



- Brainstorming zur Erarbeitung des Themas
- Planung und Organisation einer entsprechenden Exkursion
- Einarbeitung in die fachspezifische Software
- Herstellung einer Storymap
- Erstellen eines Plakates und der notwendigen Schriftstücke



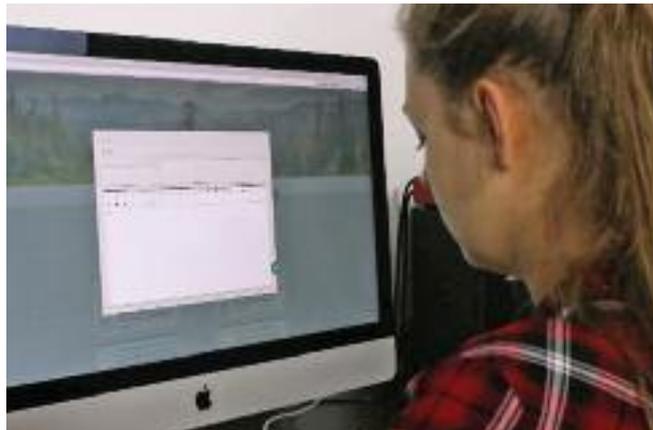
Climate Puppets – Preis € 300,-

Berufsschule für Chemie, Grafik und gestaltende Berufe

 Gabriele Paganotta

 20 SchülerInnen, klassenübergreifend

-  Die Idee: 8 minütiger Dokumentarfilm, Drehbuch, Recherche, eigene Webseite; Sensibilisierung und Zusammenhang zwischen dem Klimawandel und Flüchtlingen (Klimaflüchtlinge).
-  Das Produkt: In dem Film und der Webseite, wird das Thema Klimawandel, Flüchtlinge, Konsum des Einzelnen behandelt.



PI = 3,149265... – Participation through Information – Preis € 300,-

Berufsschule für Verwaltungsberufe



Michaela Fricsek, Thomas Wallisch



29 SchülerInnen der 1C, 1E



Umsetzung von gewaltfreier Kooperation im Kleinen (im Klassenverband und klassenübergreifend), sowie Weitergabe von Information an die SchülerInnen der BSVB und externe BesucherInnen, individuelles Reflektieren im Umgang mit Resilienz: Wie kann man in Form von Verbalisieren von schwierigen Situationen diese kompetent für den Moment oder auch für die Zukunft verarbeiten und meistern. Erwerb von Methoden des kreativen Schreibens und Erstellen von Kurzfilmen mittels Mobiltelefonen. Erwerb und Reflexion von Methoden der aktiven Partizipation in Form von Zivilcourage in politische Ereignisse.



Betroffenheit über die Geschichte von Friedmann und Korczak.

Bewusstwerden, dass Zivilcourage und Eingreifen wichtig sind, da so etwas wieder passieren kann, Reflexion, über die Form der Zivilcourage, zu der jeder und jede bereit ist, klassenübergreifende Kooperation, sowie Arbeiten im Team.

Umgang mit Konflikten und gemeinsames Arbeiten an Zielen.



- Führung im Stadtschulrat von Frau Mannhartsberger (Februar 2017)
- EWorkshop Handyfilmen im Volkskundemuseum Wien (März 2017)
- Teambuilding (April 2017)
- Safer Internet (Februar 2017)
- Schreibworkshop mit Frau Renate Welsh (Mai 2017)
- Führungen mit Guides des Mauthausen Komitees im ersten Bezirk am 19.5. „Wir und die anderen“
- Besuch von Gebäuden und Orten, die Zeugnis der NS Zeit in Österreich geben



WeTube – Preis € 300,-

Berufsschule für Lebensmittel, Touristik und Zahntechnik

 Peter Buchmayer, Michaela Thalhammer

 50 SchülerInnen der 3HGB, 2HGB1, 1HGB1, 1HGB



Erstellen eines YouTube-Kanals für die Schule; Anwendung neuer Medien



Von den Endergebnissen kann man sich selbst auf <https://www.youtube.com/channel/UC43TxlGZNTJVD6LNwbNzP5w> einen Eindruck machen.



- Vorstellen des Projektwettbewerbs
- Zielsetzung
- Arbeitsaufteilung, Erstellen eines Arbeits- und Zeitplans
- Brainstorming, Ideenfindung
- Erstellen von Lehr-, Info- und Erklärvideos:
 1. Klassen (1HGB+1HGB1) -> Infovideos über ihre Lehrbetriebe (Hotels)
 2. Klasse (2 Hotelkauffrauen der 2HGB1) - Lehrvideos über richtiges Telefonieren und Check-in an der Rezeption
 3. Klasse (3HGB) -> Erklärvideos Getränkeshops
- Erstellen eines YouTube-Kanals „BSLTZ“ (2 Hotelkauffrauen der 1HGB1)
- Hochladen der Videos auf den Schulkanal
- Präsentation des Kanals und der Videos im Klassenverband + Feedback
- Präsentation des Kanals und der Videos im LehrerInnen-Kollegium und der Direktion + Feedback



Kinderarbeit weltweit – Preis € 300,- Berufsschule für Verwaltungsberufe



Brigitte Ammer-Weis



14 SchülerInnen der 3G



Folgende Schwerpunkte sollen sichtbar gemacht werden:

- Arbeitsbedingungen und Ausbeutung durch Kinderarbeit
- Arbeitsalltag der KinderarbeiterInnen
- Rekrutierung einer Kindergewerkschaft
- Aktuelle Ereignisse zum Thema
- Eigenes Einkaufsverhalten überdenken
- Einfluss der Großkonzerne: wie funktioniert die Kontrolle der Arbeitsbedingungen von der Produktion bis hin zum Vertrieb,...



- Erstellen von Broschüren, sowie Flyern zu den Themen
- Organisation und Durchführung der Informationstage zum Thema an unserer Schule im April 2017
- E-Mail Kontakte zu Wirtschaftstreibenden – Sponsorensuche für den Infotag – Fairtrade-Produkte/give aways – der Spendenerlös soll für ein Schulprojekt in Nigeria/Imo State - Owerri verwendet werden
- Kontaktaufnahme mit Druckerei – Young Younion
- Impressum
- Erstellen eines Fragebogens und eines Feedbackbogens für alle besuchenden SchülerInnen unserer Schule an den Informationstagen
- Erstellen einer Power-Point-Präsentation



Mittels eines Brainstormings wurden folgende Schwerpunkte erarbeitet:

- Was versteht man überhaupt unter Kinderarbeit
- In weltweit welchen Ländern gibt es immer noch Kinderarbeit
- Unter welchen Bedingungen wird gearbeitet und in welchen Sektoren werden Kinder vorwiegend eingesetzt
- Artikel der Kinderrechtskonvention – Unicef
- Welche Auswirkungen hat Kinderarbeit auf unsere westliche Gesellschaft, was und wo kaufen wir (billig) ein
- Unternehmensvergleiche – welche internationalen Konzerne und Unternehmungen achten wirklich darauf, dass keine Kinderarbeit hinter ihren Produkten steckt und führen auch laufend Kontrollen durch
- Wie sieht es mit der Wertschöpfung aus – um welchen Lohn arbeiten diese Kinder und um welchen Preis wird die Ware verkauft

e BERUFSCHULE
UNIVERSITÄT WÜRZBURG
FAKULTÄT FÜR HUMANWISSENSCHAFTEN
LEHRGEBIET FÜR ANTHROPOLOGIE
VERGLEICHENDE KULTURLEHRE
UND ETHNOLOGIE

Kinderarbeit Weltweit

Es gibt keine Kontrolle ohne Liebe, den Kindern eine gute Zukunft verschaffen, ist der erste Schritt, um sie zu retten.
Néamhanda

im Schuljahr 2016/2017



Looking for the clouds – Preis € 300,-

Berufsschule für Einzelhandel und EDV-Kaufleute



Guðrun Hildegard Göhr und Martina Falar



30 SchülerInnen der 1LB, 1SWD



SchülerInnen erörtern die Frage: „Was ist Kunst?“ und erarbeiten ihren persönlichen Zugang in der Ausstellung des MUSA. Sie hinterfragen die politischen und sozialkritischen Aussagen von Pressefotos indem sie einen persönlichen Zugang zu diversen Fotos ihrer Wahl erarbeiten. Sie erstellen ein Medium in Kooperation mit einem Fotokünstler bzw. Pressefotografen. Lehrlinge bekommen Einblick in die Berufswelt des Künstlers und erkennen die politische Dimension solcher Fotos.



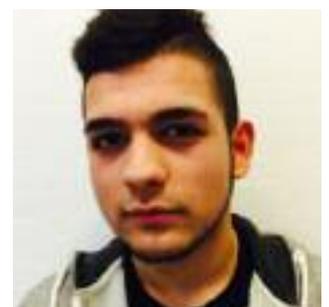
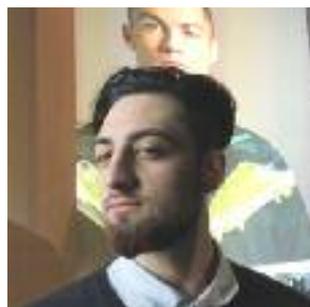
Besuch im MUSA mit Kennenlernen von Pressefotos und deren Aussagekraft. Neue Berufswelt erforschen und sich selbst im Auftrags-Fotografieren erproben. Respektvoller Umgang mit Fotos und ihre politische Dimension erfahren.

Durch Gespräche und Diskussionen werden künstlerische Strategien und Berufsfelder vermittelt. Durch eigenständiges künstlerisches Arbeiten werden Kommunikation, Kreativität und Reflexion gefördert bzw. gestärkt. Förderung der Medienkompetenz.



Ein Kunstprojekt in 3 Modulen.

In Zusammenarbeit mit dem MUSA besuchen die SchülerInnen das Museum und erarbeiten den Begriff „Kunst“, die Wirkung von Bildern bei Presse- und Kunstfotografie und diverse Interpretationen zu Kunstwerken. Bei einem Gegenbesuch kommt ein Fotokünstler in die Schule und stellt seinen Beruf wie auch seine Arbeit vor. Danach kommt es zu einer Interaktion mit SchülerInnen und Künstler, indem gemeinsam Fotos zu diversen Themenstellungen mit Hilfe des Overheadprojektors gemacht werden. Das letzte Treffen findet wieder im Museum statt und es wird das Thema Flucht aufgrund der ausgestellten Fotografien mit unterschiedlichen Aspekten beleuchtet.



„Auf die Palme“ – Preis € 300,- Berufsschule für Frisur, Maske und Perücke



Nora Gumhalter, Ursula Leitgeb



20 SchülerInnen der 3LA



- Erfolgreicher Abschlußblock der 3. Klasse 3LA der BS für FMP,
- besseres Klassenklima und genug Motivation zum erfolgreichen Abschluß der Prüfungen
- Auffangen der negativen Stimmungen und Streitigkeiten und kreatives Bearbeiten mit Hilfe der Schulpsychologin Nora Gumhalter, der Sozialarbeiterin Ursula Leitgeb und dem Künstler und MakeUp Artist Andreas Riegler



Übungen und Diskussionen zum Thema Konfliktverhalten mit der Schulpsychologin und der Sozialarbeiterin; teilweise auch mit der Klassenlehrerin.

Leider standen aufgrund des verkürzten letzten Blocks (nur 4 Wochen) maximal 1 Tag und 2 Halbtage zur Verfügung, um das Projekt abzuhalten; dieser Zeitdruck hat sich leider sehr nachteilig auf das Projekt ausgewirkt, da es zu einer Überforderung des beteiligten Künstlers gekommen ist, der den Anspruch hatte, alle Jugendlichen bestmöglich zu unterstützen. Was wir theoretisch einen Tag durchspielten, wurde dann leider am letzten Projekttag Realität. Dann war der Künstler auf der Palme.



1. und 2. Halbtage: Die Schulpsychologin und die Sozialarbeiterin gestalteten den ersten halbtägigen Theorieblock; Kennenlernen des Künstlers im Turnsaal und in der Klasse am Nachmittag.

3. Halbtage: Ausarbeiten der Ideen zu den Inszenierungen

4. Halbtage: Praktisches Arbeiten; Künstler in der Werkstätte, mit Unterstützung der KL; Sozialarbeiterin und Fotograf im Studio



OBRA – One Billion Rising Austria – Preis € 300,- Berufsschule für Verwaltungsberufe



Brigitte Ammer-Weis



12 SchülerInnen der 2F



In Zusammenarbeit mit der Kunstvermittlung des MUSA werden SchülerInnen mit dem Thema Kunst vertraut gemacht, während sie im Laufe der Ausstellung von Margot Pilz auf unterschiedliche Sichtweisen zu diversen Fragestellungen und Konfrontationen mit dem künstlerischen aber auch politischen Engagement der Fotografin hingeführt werden.



Einstudieren der Choreografie zum Song „Break the chain“ und Auftritt bei der Pressekonferenz im Presseclub „Concordia“ am 13.2.2017 zum Thema Gewalt an Frauen weltweit.



Heuer wurden von den Veranstalterinnen von OBRA erstmals Schulen angeschrieben, und eingeladen, an dieser Aktion am 14.2. ab 17:00 Uhr teilzunehmen. Die Veranstaltung fand in Wien vor dem Heldenplatz statt und Frauen tanzten von dort zum Parlament.

Begeistert von dieser Kampagne und um ein Zeichen gegen Gewalt an Frauen zu setzen, studierten die Mädchen der Klasse 2F eine Choreographie zum eigens für OBRA - International kreierten Song „Break the Chain“ im Gegenstand Bewegung und Sport ein und ausschließlich wir wurden bereits am 13.2. in den Presseclub „Concordia“ eingeladen.

Hier fand eine Pressekonferenz mit der Präsidentin des Europäischen Parlaments, Ulrike Lunacek, der Abgeordneten zum Nationalrat, Gabriele Heinisch-Hosek, sowie den Veranstalterinnen von OBRA, Aiko Kazuko Kurosaki, Ewa Dziedzic und Maria Rösslhumer zum Thema statt.

Diese Konferenz wurde mit einem künstlerischen Beitrag abgerundet, bei dem unsere jungen Damen der 2F sehr selbstbewusst und professionell den Tanz aufführten und im Anschluss vom ORF interviewt wurden. Die gesamte Performance wurde bei „heute mittag“ auf ORF2 am 13.2. ausgestrahlt.



schenken & helfen – Preis € 300,- Berufsschule für Einzelhandel und EDV-Kaufleute



Gudrun Hildegard Göhr und Martina Falar



40 SchülerInnen der 1BB, 1M



- Durchführung eines Sozialprojekts
- Persönliches Engagement und Haltung zeigen
- Durch grenzüberschreitende Hilfe einen Lösungsansatz für die Flüchtlingskrise demonstrieren
- Mit werbewirksamen Mitteln soziales Engagement zeigen und mobilisieren
- Eingangsbereichgestaltung, Vitrinenpräsentation, Chalking-Methode bei Schriftgestaltung
- Politische Bildung als Unterrichtsprinzip wird durch Informieren und Kennenlernen von Niger und die Lebensumstände in Entwicklungsländern umgesetzt



Lehrlinge zeigen ihre Sozialkompetenz, indem sie sich für eine Spendenaktion einsetzen, dafür werben und sammeln gehen. Sie sind als FriedensbotschafterInnen in der Schule unterwegs und leisten Überzeugungsarbeit. Sie informieren, argumentieren und stellen sich den Diskussionen in den besuchten Klassen. Die SchülerInnen können ihre Kreativität bei der Gestaltung der Werbemedien ausleben und Arbeit und Projekte des Entwicklungshilfeklubs vorstellen bzw. kennenlernen.



Eine Weihnachts-Anstatt-Aktion, in der SchülerInnen als FriedensbotschafterInnen durch die Klassen gehen und von ihren Anliegen berichten. Durch grenzüberschreitende Hilfe soll eine Möglichkeit gezeigt werden, wie man in Zeiten der Flüchtlingsströme immer mehr daran denken muss, an Ort und Stelle zu helfen. Im konkreten Fall wird für ein Schulprojekt in Niger gesammelt, das auch an ihren Schulen warmes Essen für Schulkinder ermöglichen und bereitstellen soll. Das Leitmotiv, „Ein heller Schein“, wird in Form eines Künstlerbillets: „Sternenlaterne“ und der visuellen Darstellung im Schulraum präsentiert. Werbetechnische Maßnahmen, sowohl durch Plakate und Vitrinen- bzw. Eingangsbereichgestaltung, werden eingesetzt. Weiters wurde die Chalking-Methode bei der Schriftgestaltung besprochen und angewendet.



„Gäste - Gosti - Misafirler“ – Preis € 300,- Berufsschule für Baugewerbe



Ursula Leitgeb, Michael Simku, Karsten Födinger, Manfred Danzl



40 SchülerInnen der 1BB, 1M



- Kennenlernen einer Kunstinstitution, Überwinden von Schwellenängsten
- Aneignung von neuen Räumlichkeiten; Kennenlernen eines Künstlers, seiner Arbeiten bzw. seiner Arbeitsweise und grundsätzlich der Freiräume für Kreativität
- neue Erfahrung von kreativen spielerischen Arbeitens bzw. partizipatives Entwickeln eines Projektes



Kunstskulptur im Skulpturengarten der Kunsthalle Wien Karlsplatz (noch bis 2018!)

Begleitend wird das Projekt mit Fotos auf einer Facebookseite dokumentiert, die einerseits als Kommunikationsplattform mit den SchülerInnen genutzt wird, andererseits dann zur Bewerbung der Präsentation dient: <https://www.facebook.com/DOntbeafraidofART>



- Besuch der Ausstellung Beton in der Kunsthalle Wien – Welche künstlerischen Strategien gibt es im Umgang mit dem vertrauten Baustoff Beton? (Oktober 2015)
- Besuch im C3 Atelier – Welche innovativen Ansätze gibt es im kommerziellen Design-Bereich rund um den Werkstoff Beton? (Nov 2016)
- 2-tägiger Workshop mit Karsten Födinger – Dezember 2016; Vorstellung von Karstens Arbeit, seinen künstlerischen Strategien und seinem Umgang mit Beton als künstlerisches Material
- 2 x 2h Workshop-Einheiten mit der Architektin Monika Trimmel – praktische Überlegung zum Projekt: Statik, Modell bauen, Einblick in behördliche Abwicklung
- Als zentraler Bestandteil der begehbaren Betonskulptur sollte im Inneren ein Vulkan aufgestellt werden. Der Vulkan wird mit Hilfe einer Klasse Trockenbauer/Stukkateure gemacht. Des Weiteren wird eine Betonbank von den SchülerInnen produziert und aufgestellt werden. Gegen Ende März werden die Bestandteile abgeholt und von den SchülerInnen mit ihren LehrerInnen aufgebaut.



handWERK: tradiertes Können in der digitalen Welt

– Preis € 300,–

Berufsschule für Einzelhandel und EDV-Kaufleute



Gudrun H. Göhr und Martina Falar



28 SchülerInnen der 1KE, 1VC



Die Lehrlinge sehen die Arbeitswelt aus einem anderen Blickwinkel.

Sie lernen den historischen Überblick von den Anfängen bis zur heutigen digitalen Zeit basierend auf ausgestellten Objekten kennen. Themen wie Nachhaltigkeit, Materialien, Produktionsbedingungen, Werkzeuge stehen im Fokus des Interesses.

Der Vergleich zum heutigen digitalen Zeitalter ist immer präsent und muss dem Vergleich standhalten.



Die Ausstellung zum Thema handWERK wurde besucht und in einer diskursiven Führung ausführlich bearbeitet.

Vieles wurde hinterfragt und ausprobiert. Eine Vertreterin eines Handwerks, eine Schneiderin, wurde in ihrer praktischen Vorführung beobachtet und man konnte selbst Hand anlegen.

Ein eigenes Werkstück, ein bemalter Stoff sack, wurde fertig gestellt.

Die Lehrlinge verfassten ein handschriftliches Feedback, um eine Nachhaltigkeit zu garantieren.

Lehrlinge erweitern ihre Fach- und Sachkompetenz bezüglich Material- und Warenkunde und gewinnen Einblick in historische Produktionsprozesse und -bedingungen.



SchülerInnen werden durch die Ausstellung zum Thema handWERK geführt und es werden einzelne Werkstücke aus diversen Branchen besprochen. Immer im Hinblick auf damalige Produktionsprozesse im Vergleich zu den heutigen Möglichkeiten in einem digitalen Zeitalter. Themen wie Nachhaltigkeit, der Mensch in der Produktion, Qualität, Werkzeuge und Materialien werden gemeinsam besprochen und diskutiert. Danach findet ein Workshop statt, in dem sie selbst Hand anlegen dürfen und sich einen Beutel bedrucken. Sowohl Theorie als auch Praxis haben wieder mehr Respekt vor Selbstgemachtem bzw. Handgefertigtem bewirkt.



Welcoming the Special Olympians – Preis € 300,- Berufsschule für Lebensmittel, Touristik und Zahntechnik

 Michaela Thalhammer

 16 SchülerInnen der 3HGB1

 Kontakt mit Menschen mit mentaler Beeinträchtigung

 Die SchülerInnen haben sich entschieden, einen Teil des Feedbacks in Form von „Hashtag-Postings“ zu formulieren, einige der Beeindruckendsten waren:
#glücklicheaugen #wirklichsinnvoll #esistsuperzuhelfen #einerderschönstenschultage #willkommenskultur #anstrengungzahltsichaus #dankbar #love

Die SchülerInnen, die allesamt in Hotels in Wien beschäftigt sind, sind es gewohnt, mit verschiedensten Menschen Kontakt zu haben. Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung jedoch begegnen sie nicht so oft auf direkte Art und Weise, da unsere Gesellschaft diese offenbar noch immer in vielen Bereichen ausgrenzt. Es war sehr schön zu beobachten, wie die SchülerInnen ihre anfänglichen Hemmungen, die sie teilweise hatten, abgelegt haben und im Laufe des Projekttagess immer mehr auf die SportlerInnen zugegangen sind. Alle ProjektteilnehmerInnen haben diesen Tag als eine sehr wertvolle Erfahrung gesehen

- 
- Vorstellen des Themas/der Aktion und der Ziele
 - Feststellung des Vorwissens, Berichte über eigene Erfahrungen mit Menschen mit mentaler Beeinträchtigung
 - Recherche über „Special Olympics“
 - Kontaktaufnahme mit dem Organisationsteam der Special Olympics
 - Planung des Welcome Days in Kooperation mit dem Organisationsteam der Special Olympics: Einkleidung, „Corporate Identity“, Aufgaben-/Stationenaufteilung und Vorbesprechung des Ablaufs
 - Aktionstag am Flughafen (siehe PowerPoint-Präsentation)
 - Nachbereitung: Verschriftlichung und Präsentation der eigenen Eindrücke



ZEITIM:PULS – Preis € 300,-

Berufsschule für Frisur, Maske und Perücke



Corina Pinterits



27 SchülerInnen der 1B



In der Schule treffen Jugendliche unterschiedlicher Herkunft, ethnischer Zugehörigkeit und Religion aufeinander. In diesem sozialen Raum findet sich reduzierte Fähigkeit zur verbindenden Kommunikation und barrierefreier Begegnung. Im künstlerischen Prozess des Filmemachens werden diese Barrieren aufgebrochen und Sprache und Kultur in ihrer Vielfalt bestimmt und in ihrer Kommunikationsfunktion gefördert. Mit Hilfe des gemeinsam gedrehten Filmes soll die Integrations-, Toleranz- und Kommunikationskompetenz der SchülerInnen gefördert werden. Im Ablauf der einzelnen Workshopeinheiten, sowie in allen Phasen der Projektarbeit, Themenaufarbeitung, Filmplanung und Umsetzung muss jedes Mitglied des Filmteams sich kreativ und eigenverantwortlich beteiligen und gleichzeitig die Gruppeninteressen und Notwendigkeiten des gemeinsamen Projekts umsetzen. In der Klasse 1B sind SchülerInnen der integrativen Berufsausbildung, die im Umgang mit der im Unterricht verwendeten Arbeitssprache unterschiedliche Fähigkeiten aufweisen.



Marina: „Die Tage waren sehr lehrreich, wir lernten viel über das Filmset! Interessant war auch unser Kampf mit dem Licht ☺.“

Anika: „Unsere Klassengemeinschaft wurde dank diesem Projekt noch mehr zusammengeschweißt. Es arbeiteten Leute zusammen, die normalerweise nicht viel miteinander zu tun haben ☺.“

David: „Die Zusammenarbeit zwischen den Schülern und den Lehrern war angenehm. Das Verständnis für Kamera und Licht wurde um ein Vielfaches vergrößert ☺.“

Bayram: „Ich finde dieses Projekt sehr gut, vor allem die Zusammenarbeit hat mir gefallen ☺.“



- Aufgabenstellung und Kennenlernen; Mit PowerPoint Präsentation
- Spiele (Casting, Frage-Antwort etc.) Training und Unterstützung der verbalen und körperlichen Darstellungs-, Präsentations- und Selbstbestimmungskompetenz
- Vorbereitungsarbeit: Drehbuch/Filmmusik/ Umsetzung; Dreh; Filmen mit Tablet
- Nachbearbeitung; mittels Schnittprogramm; Reflexion des Projekts
- Kurzfilm: „Hairy Dialogue“



Die Maske.der ausDruck – Preis € 300,- Berufsschule für Frisur, Maske und Perücke

 Hans Brunnbauer

 18 SchülerInnen der 11BA

 Das Ziel des Projekts ist, die SchülerInnen zu befähigen, ein Zusammengehörigkeitsgefühl zu entwickeln, ihre Motivation zu erhöhen, sich mit ihrer eigenen und der fremden Identität auseinanderzusetzen und ihre Kreativität zum Ausdruck zu bringen.

 Selbst hergestellte Masken im Druckverfahren, Fotos vom Ablauf und den Ergebnissen, Power Point Präsentation, Ausstellung im Zuge der Abschlussfeier der BS FMP.

 Der Projektablauf mit Start am 05.12.16 im Rahmen eines Workshops im Leopold Museum, findet seine Fortsetzung in einem Vortrag am 21.02.17 eines Historikers für Druck- und Druckgeschichte in der Berufsschule. Im Weiteren besuchen die SchülerInnen am 28.02., 14.03. und 21.03.17 Workshops im Verein Druckwerk, um die Herstellung zeitgenössischer Masken und die Drucktechniken zu erarbeiten. Zwischenzeitlich, im Zuge eines gruppenspezifischen Prozesses, erhalten die SchülerInnen (am 03.03.17) Inputs über die Erstellung zeitgenössischer Masken im Theatermuseum. Als Abschluss sind die SchülerInnen am 28.03.17 in den Werkstätten des Vereines Druckwerk, um Präsentationsmedien in Eigenkompetenz zu erzeugen.



BSVB goes 4.0 – Preis € 200,- Berufsschule für Verwaltungsberufe

 Michaela Fricck

 18 SchülerInnen der 1F



- Konstruktive Vorbereitung und Durchführung des Unterrichts
- Bewusstwerden von den Vor- und Nachteilen von modernen und traditionellen Medien
- Strategien zum verbesserten Erwerb von Fremdsprachen in Bezug zur Muttersprache und Bildungssprache



Erwerb von Lernstrategien zum Fremdsprachenerwerb durch Bezug zur Mutter- und Bildungssprache. Einsatz von traditionellen Unterrichtsmethoden wie Schulbüchern, Vokabelheften zum Spracherwerb, ergänzender Einsatz von Videoclips als Memotechniken und zur Verbesserung des Hörverständnisses Reflexion des eigenen Lerntyps Steigerung des sprachlichen Ausdrucks durch regelmäßige Präsentation, sowohl vor der Klasse als auch in Form von Hausübungen. Reflexion des individuellen Umgangs mit sozialen Netzwerken, bewusste Auseinandersetzung mit den Themen wie Anonymität im World Wide Web und auf sozialen Netzwerken.



Die SchülerInnen der BSVB, Lehrlinge der Arbeiterkammer und der Gemeinde Wien, erwerben in Form von traditionellen und neuen Medien fächerübergreifend (in den Gegenständen Englisch zur Vorbereitung auf die Berufsreifeprüfung, Büroorganisation und Politische Bildung) Fach-, Sozial-, sowie persönliche Kompetenz, um kritisch in der Mutter- und Fremdsprache mit traditionellen und modernen Unterrichtsmedien- und Methoden umzugehen. Ziel ist, in der Folge erfolgreich zur Berufsmatura Englisch anzutreten. Um diese Ziele in die Praxis umzusetzen werden besonders folgende moderne Medien und Apps im Unterricht eingesetzt: Audacity zum Aufnehmen von Präsentationen und Hausübungen, sowie WhatsApp. Abgesehen davon Kahoot, learning apps, wordle und quizlet zum nachhaltigen Lernen und Festigen von Vokabular für die zu erlernenden Topics.



We made it for you – Preis € 200,-

Berufsschule für Handel@Administration

 Heinrich Christina

 14 SchülerInnen der 3VC



- Erstellung einer Homepage
- Teilnahme der ÜFA Messen im Ausland (Bratislava)
- Erstellung eines Werbespots
- Erstellung eines Werbefilmes
- Kunden gewinnen
- Die Firma präsentieren



- Gemeinsame Zusammenarbeit
- Teamfähigkeit
- Terminplanung
- Erweiterung unser Kreativität
- Ergebnisse: Die Erstellung eines gelungenen Werbespots
- Produkte: Unsere Möbel die wir in unserem Online Shop verkaufen



Mit unserem Projekt haben wir am 22. November 2016 begonnen. Als erstes haben wir Ideen gesammelt, wie wir unsere Übungsfirma repräsentieren können, und anschließend haben wir uns entschlossen einen Werbespot zu drehen.

Made 4 U



EINLADUNG der BUNDESREGIERUNG – Preis € 200,- Berufsschule für Haar- und Körperpflege

 Martin Klinka

 100 SchülerInnen, klassenübergreifend

 SchülerInnen soll vermittelt werden, dass sie in Ihrem Lehrberuf mit allen Persönlichkeiten der Öffentlichkeit jederzeit in Berührung kommen können und somit einen sehr abwechslungsreichen aber auch allgemeinbildenden Beruf ausüben. Rhetorik und Kommunikation ist ebenso ein wichtiger Bestandteil in unserem Lehrberuf. Mit Regierungsmitgliedern zu kommunizieren stärkt auch das Selbstbewusstsein und das Interesse an Politik.



 Kommunikation, Rhetorik, Stärkung des Selbstbewusstseins, Recherche, Social Media, Organisation einer Einladung, Kommunikation mit Medien. Verbesserung des Images des Lehrberufs in der Öffentlichkeit.

 Wir wollen Lehrlingen zeigen, dass jeder Mensch, egal in welcher Position einen/seinen Friseur und Friseurin benötigt. Attraktivität der Lehre in der Öffentlichkeit steigern und Lehrlinge mit der Kontaktaufnahme der Regierungsmitglieder in ihrer Persönlichkeit stärken.



Mannequin Challenge Mollardburg– Preis € 200,- Berufsschule für Elektrotechnik und Mechatronik

 Karin Stettler

 16 SchülerInnen der 4ET

-  Eine Mannequin Challenge als viral Internet Video drehen. Die Vorurteile, mit denen die SchülerInnen der Mollardburg konfrontiert werden, überzeichnet darzustellen. Und das Thema des Wettbewerbs INTERAKTIV eigentlich ganz PASSIV darzustellen. Diese Kontroverse des Web 2.0 in der Umsetzung einer Mannequin Challenge mit Hilfe eines Smartphones umzusetzen
-  Das „greifbare“ Ergebnis ist unser einminütiges Video.
Das nachhaltige Ergebnis: Im Anschluss an den Dreh besprachen wir die dargestellten Szenen und die Erfahrungen der SchülerInnen in 4 Schuljahren an der BS ETM. Wir stellten fest, dass die Lehrlinge das so gar nicht erlebt haben. Die SchülerInnen zogen für sich die Konsequenz, Vorurteile zu hinterfragen und sich mit Toleranz auf Neues und Unbekanntes einzulassen.
-  Wir setzten uns zu einem Brainstorming zusammen und überlegten gemeinsam, mit welchen Vorurteilen man als Mollardburg-SchülerIn konfrontiert ist => Drogen, Langeweile, Schlägereien, Ungehorsam waren sofort auf der Liste und so dann gingen wir an die Umsetzung.

Eine Schülerin in der Rolle der Regisseurin suchte nach der für M.C. übliche Musik „Black Beatles“ und übernahm die Positionierung der einzelnen Charaktere. Dabei fand die Gruppe gemeinsam immer bessere bzw. originellere Szenarien und wir versuchten alle unsere Position zu halten.



Große Katastrophe – schnelle Lösung – Preis € 200,- Berufsschule für Handel@Administration

 Elisabeth Rohr

 15 SchülerInnen der 3VD

-  Die Ideen unseres Projektes waren die Bekanntmachung unserer Produkte bzw. unseres gesamten Unternehmens. Es sollte der einfache Kauf dieser Produkte gezeigt werden sowie die rasche Lieferung nach Hause.
-  Der Werbespot wurde erfolgreich gedreht, geschnitten und bearbeitet. Es wurden alle Ideen des Kreativteams von den SchauspielerInnen umgesetzt. Ein Werbespot war die beste Möglichkeit unser Unternehmen und unsere Produkte in Szene zu setzen und am besten zu bewerben.
- 
 - Wir haben uns die Schulküche reserviert
 - Jeden Dienstag haben wir zwei Stunden Zeit gehabt für die Vorbereitung und die Dreharbeiten
 - Die Rollen wurden schnell verteilt
 - Die Darsteller haben ihre Rollen akzeptiert und ihre Skripten wurden gelernt
 - Ein Mitschüler hat seine Handykamera für unseren Werbespot bereitgestellt
 - Die Produkte wurden von uns ausgedruckt, im Spot verwendet und wurden auf kreative Art und Weise auf den Tellern platziert



WISSEN pflanzen– Preis € 200,- Berufsschule für Verwaltungsberufe

 Brigitte Ammer-Weis

 15 SchülerInnen der 1A



- den Schulinnenhof für alle Lehrlinge attraktiver gestalten
- das Gesundheitsbewusstsein der Lehrlinge stärken
- Förderung der Fachkompetenz und des entrepreneurial Spirits
- Förderung der personalen und sozialen Kompetenz (Anpassungsfähigkeit auf neue Herausforderungen im Rahmen des Projektes, Ausdauer, Durchhaltevermögen bei schwierigen Bedingungen z.B. Zeitdruck, Widerstände etc.)



- Auswertung der Befragung: 85 % unserer SchülerInnen begrüßen die Neugestaltung des Schulhofs und begründen dies auch: Spaß in der Mittagspause, gemeinsam spielen, an der frischen Luft sein
- Umsetzung der Neugestaltung des Schulhofes
- Veröffentlichung - Bericht im Magazin „Gesunde Stadt“ der Wiener Gesundheitsförderung (WiG)



Die Projektrollen waren so verteilt, dass in Kleingruppen jeweils die Aufgabenstellungen erarbeitet wurden: Angebotseinholung, Preisvergleiche, Unternehmen kontaktieren, Fragebogen für alle SchülerInnen im Hinblick auf deren Wünsche für die Neugestaltung des Schulhofs erstellen, Auswertung dieses Fragebogens, gemeinsamer Einkauf, gemeinsames Einpflanzen der Sträucher, etc.
Die Zusammenarbeit war sehr gut, zielgerichtet und mit Spaß durchgeführt



Paper it – Preis € 200,-

Berufsschule für Lebensmittel, Touristik und Zahntechnik

 Silke Hummel

 8 SchülerInnen 2HD1/3HT1

-  • Intensive Auseinandersetzung mit dem eigenen Hotel / der Hotelkette
- Informationsbeschaffung schnell und verlässlich
- Gestaltungstools kennen und anwenden lernen
- Schwerpunkte: Inhalt und grafische Gestaltung



 Erstellung einer Hotel- bzw. Gästezeitung.

 Die SchülerInnen der Klassen 2HD1/3HT1 (im Lehrberuf Hotelkaufmann / Hotelkauffrau) arbeiteten im Rahmen des Unterrichtsfaches „Hotel- und Rezeptionspraktikum“ an der Erarbeitung / Erschaffung einer Gästezeitung.

Diese alte Tradition der Gästezeitung verschwindet leider mehr und mehr. Zumindest urban findet man diese Zeitung sehr selten in den Hotels.

Deshalb entwarfen wir ein Konzept, dokumentierten alles (Fotos wurden selber geschossen und bearbeitet) und begaben uns an den Aufbau der Gästezeitung.

Es gingen sehr viele Stunden für Recherche, Ideenfindung und Gestaltungsvorschläge drauf.

Danach gab es die praktische und graphische Umsetzung.



fotogrammen wir – Preis € 200,-

Berufsschule für Einzelhandel und EDV-Kaufleute



Gudrun Hildegard Göhr



24 SchülerInnen der 2M



- Überblick von künstlerischen Arbeiten in der modernen Fotografie verschaffen
- Praktische Übung in der Dunkelkammer und Herstellung von Fotogrammen
- Gemeinsame Besprechung und Interpretation der persönlichen Arbeiten
- Neuen Bezug zur Fotografie im Zeitalter der Digitalisierung erarbeiten



- Aktive Auseinandersetzung mit heutiger Fotografie im digitalen Umfeld
- Sinnhaftigkeit von Museen und modernen künstlerischen Arbeiten hinterfragen und diskutieren
- Einen Kunstbegriff in Bezug auf Fotografie definieren



SchülerInnen aus den EDV-Klassen, die alle in der Medienbranche tätig sind, probieren sich selbst aus und stellen in Kooperation mit dem 21er Haus ihr persönliches Fotogramm her. Vor dieser praktischen Übung in der Dunkelkammer werden ihnen Arbeiten von KünstlerInnen im Haus vorgestellt, die sich vor allem auf Fotografie beziehen. Diverse Arbeiten werden sowohl technisch als auch sinngemäß besprochen. Nach diesem Workshop kann man sagen, dass Lehrlinge mehr Einblick in künstlerische Arbeit in Bezug auf Fotografie gewonnen haben.

Welche Ziele und Teilziele sollen erreicht werden: Sozial- und Sachkompetenz werden im gemeinsamen Diskurs zur Ausstellung und den Kunstwerken erarbeitet. Kreativität und Fachkompetenz können die SchülerInnen bei ihrer praktischen Übung ausprobieren.



Reisemesse „Österreich“ – Preis € 200,-

Berufsschule für Handel und Reisen



Gökay Tasci



65 SchülerInnen der 1MA, 1RB, 2BA, 2TL



Umsetzung eines echten und realitätsnahen Projekts in dem unsere SchülerInnen ihre theoretisch erworbenen Kompetenzen einsetzen können. Planung und Durchführung einer Großveranstaltung.



Die Reisemesse hat am 14. März 2017 an der Berufsschule für Handel und Reisen stattgefunden. Wir konnten über 350 BesucherInnen - nicht nur aus den Berufsschulen, sondern auch aus den umliegenden Partnerschulen (BS, NMS, Polytechnische Schule) erfolgreich beraten und informieren.



Im Detail waren diese Schulklassen für folgende Aktivitäten verantwortlich:

1MA: Lehrberuf Mobilitätsservice (Gökay Tasci / Günther Kindermann): SchülerInnen haben Infostände zu den einzelnen Bundesländern, sowie Infostände zu verschiedenen Reisemotiven betreut.

1RB: Lehrberuf ReisebüroassistentIn (Sabine Pohl, Veronika Adamcik): SchülerInnen haben nicht nur in unserem Übungsreisebüro kompetente Reiseberatung angeboten, sondern auch das regionale Buffet erstellt, das Gewinnspiel und das Film-Kino betreut.

2BA: Lehrberuf Buch- und Medienwirtschaft (Barbara Moosbauer): SchülerInnen haben eine Literaturecke erstellt und Reiseliteratur zum Thema Österreich angeboten.

2TL: Lehrberuf Textileinzelhandel (Nicole Trenner): SchülerInnen haben eine Dirndl-Schau veranstaltet und über die regionalen Unterschiede von Trachten informiert.



Make up und Foto – Preis € 200,-

Berufsschule für Frisur, Maske und Perücke



Alexandra Witt, Markus Ledwina



26 SchülerInnen der 1XI, 3LA



SchülerInnen einer IBA- Klasse und einer 3. Klasse wurde die Aufgabe gestellt, eine Maske zu machen. Zur Auswahl standen Jung- und Alt-Masken, Teufel, Hexe, Clown, Fantasiemaske oder eine Venezianische Maske.

Sie suchten sich eine Bildvorlage aus und erarbeiteten die Masken an einem Modell.

Die Idee dieses Projektes – zwei Berufsgruppen arbeiten miteinander, lernen sich und auch die Fertigkeiten des jeweils anderen Berufes kennen.



Nicht LehrerInnen unterrichteten die SchülerInnen der integrativen Berufsausbildung, sondern SchülerInnen der dritten Klasse, dies wurde überraschenderweise erreicht.

Ein weiteres Ziel, wie gehen SchülerInnen einer ersten Klasse mit ihnen völlig fremden Menschen einer anderen Berufsgruppe um und können sie „miteinander“, hat nach einem holprigen Anfang letztendlich auch gut funktioniert.

Das Ziel, gut dargestellte Fotoaufnahmen von gut hergerichteten Masken in Portraits darzustellen wurde ebenfalls erreicht.



Am ersten Projekttag wurde die 3. Klasse der 1. Klasse vorgestellt und das Projekt genau miteinander besprochen. Inhalt war, dass wir 6 Masken zur Auswahl hatten und sich die SchülerInnen aussuchen konnten, wer Modell und wer Akteur sein wollte.

Anschließend wurde durch Tipps der „Ältern“ die Arbeit begonnen und zu Ende gebracht. Als Feedback wollten Frau Witt und Herr Ledwina wissen, wie sie die Werke besser durch die richtige Kleidung hervorheben können.

Dabei gab es sehr tolle Vorschläge, welche umgesetzt wurden. Im Anschluss gab es das „Briefing“ mit den Fotografen, wo gemeinsam die Szenenbilder erarbeitet wurden.



Künstliche Veränderung – Preis € 200,-

Berufsschule für Frisur, Maske und Perücke



Alexandra Witt



28 SchülerInnen der 1LB



Die Idee dieses Projektes war, SchülerInnen die Vielseitigkeit ihres Berufes und ihre Weiterbildungsmöglichkeiten näher zu bringen.

Im Berufsbild gibt es das Thema Maskenbilden und Frau Witt wollte mit den SchülerInnen zeigen, welche Arten von Masken, Wunden und Veränderung des Gesichtes bzw. der Arme möglich sind.

Dazu wurde die Maskenbildnerin Frau Gäser beauftragt, den Workshop mit den SchülerInnen zu absolvieren, welcher zwei Tage dauerte.



Ziel war es, den SchülerInnen die Möglichkeiten, welche ihr Beruf ihnen bietet, aufzuzeigen.

Maskenbilden besteht aus vielen Teilbereichen wie Charaktermasken, aber auch aus Wunden und Erstellung von Hörnchen. Bei diesem Workshop war es Ziel, dass jede/r Teilnehmer/in selbst eine Wunde und eine Hörnchen erstellt und dann an Modellen befestigt.



Am ersten Tag gab es den Input in Form von digitalen Medien: „Wie stelle ich ein Hörnchen her und welche Arten gibt es?“

Dann formten die SchülerInnen aus Ton ihre Hörnchen welche dann in eine Gipsform gegossen wurde und die Negativform in Latex abgerundet wurde.

An nächsten Tag wurde da getrocknete Hörnchen aus der Gipsform genommen und auf den Modellen befestigt.

Nun folgte die Herstellung einer Wunde mit Kleenex und Latexmilch welche dann noch abgenmalt wurde und zum Abschluss bekam jede/r SchülerIn eine Wunde am Unterarm befestigt.



Frühling im Garten der BS Gartenbau – Preis € 200,- Berufsschule für Gartenbau und Floristik

 Silvia Siedler, Muadin Memis

 55 SchülerInnen, klassenübergreifend



- Das Ziel war, mit verschiedenen Medien zu arbeiten und diese auch persönlich zu nutzen
- So viele Jugendliche wie möglich einzubinden und sie zum Mitmachen zu animieren
- Ein Gefühl dafür zu entwickeln wie und was man alles machen kann mit den „Neuen Medien“
- Umgang mit den „Neuen Medien“ und Zusammenhang von Funktionen
- Was ist Bluetooth? Was ist W-Lan?, etc.



Ein Fotowettbewerb, Umgang mit „Neuen Medien“ – Zusammenhänge und Funktionen.



Eine Computerfirma hat uns zwei Mini Drucker gesponsert die als Preis vergeben werden. Jugendlichen wird erklärt wie sie beim Fotowettbewerb teilnehmen können und was zu tun ist.

Jugendliche haben sich freiwillig gemeldet, um die drei Anmeldestationen zu besetzen. Pro Station waren 3 Jugendliche am Drucker, Scanner und Computer.

1. Station: Anmeldung und Registrierung
2. Station: Fotoabgabe
3. Station: Ausdruck



Kulturpreis der Wiener Berufsschulen

Der Kulturpreis entwickelte sich aus dem Projektwettbewerb „we.do.it.“, genauer gesagt aus der Schwierigkeit, wie eingereichte Arbeiten zu bewerten wären, die nicht von einer Gruppe, sondern von einzelnen SchülerInnen eingereicht wurden, die einen klar künstlerischen Schwerpunkt hatten und in der Freizeit erstellt wurden. Als Kategorie „Kunst“ emanzipierte sich der Kulturpreis ab 2002 zu einem eigenen Bewerb, an dem immer mehr Jugendliche teilnehmen.

Ziel der Ausschreibung ist, künstlerischen Ausdruck in jeder Form zu fördern und wertzuschätzen. Die Kategorien des Kulturpreises sind daher immer abhängig davon, was die Jugendlichen einreichen. Die Bandbreite reicht von literarischen Texten, Videos, Musikdarbietungen aller Richtungen, Plastiken, Zeichnungen, Bildern über Tanzperformances und Theaterstücke bis zu elektronisch unterstützter Grafik, Fotografie und künstlerische Interpretation des zu erlernenden Berufes in Form von Objekten. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Einige Beiträge entstehen bei Workshops des KUS, andere werden von den Jugendlichen ohne Begleitung selbständig eingereicht.

Aufgrund der großen Menge der eingelangten Arbeiten werden hier nur die jeweils ersten drei Ränge jeder Kategorie angeführt. Die Gratulation der OrganisatorInnen gilt allen TeilnehmerInnen, auch wenn ihre Arbeiten hier nicht Platz gefunden haben und für jene, die bisher noch nicht mitgemacht haben: traut euch einzureichen, Kreativität ist Teil von uns allen!

Das KUS-Team



Kulturpreis 2017

Bands

1. Platz – Unrequired – Preis € 200,-

Berufsschule für Verwaltungsberufe



2. Platz – Black Hole Halo – Preis € 200,-

Berufsschule für Lebensmittel, Touristik und Zahntechnik



Kulturpreis 2017

Rap

1. Platz – D.M.O.

Preis € 150,-

Berufsschule für
Kraftfahrzeugtechnik



2. Platz

Henry Magie ft. Chickstar

Preis € 100,-

Berufsschule für Bürokaufleute

3. Platz – Gabko12er

Preis € 50,-

Berufsschule für Holz, Klang, Farbe & Lack



Kulturpreis 2017

Sängerinnen



1. Platz – Zoe

Preis € 200,-

Berufsschule für Bürokaufleute

2. Platz

Dragana Mustafic

Preis € 100,-

Berufsschule für Chemie, Grafik
und gestaltende Berufe



3. Platz – Mevra Sarikaya

Preis € 50,-

Berufsschule für Handel@Administration



Kulturpreis 2017

Sänger



1. Platz – Jan
Preis € 150,-
Berufsschule für Gastgewerbe

2. Platz – Alexander Tamás
Preis € 100,-

Berufsschule für Handel und Reisen



2. Platz – Adrian Preda
Preis € 100,-

Berufsschule für Handel und Reisen



3. Platz – The Candy Experience
Andreas Martin – Preis € 50,-

Berufsschule für Bürokaufleute



Kulturpreis 2017

Solotanz



1. Platz – Barbara Cech

Preis € 150,-

Berufsschule für Verwaltungsberufe

2. Platz – Chrissi

Preis € 100,-

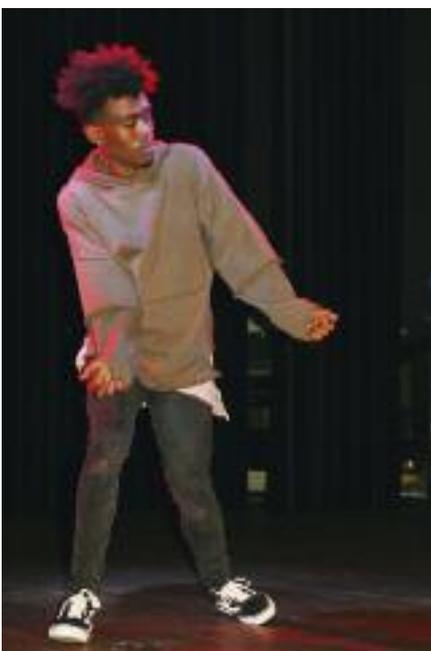
Berufsschule für Lebensmittel,
Touristik und Zahntechnik



3. Platz – Haji

Preis € 50,-

Berufsschule für Gastgewerbe



Kulturpreis 2017

Tanz – Gruppenperformance



1. Platz – Reckonatix

Preis € 200,-

Berufsschule für Lebensmittel,
Touristik und Zahntechnik

2. Platz – Fuad & Niman – Preis € 150,-

Berufsschule für Gastgewerbe



3. Platz

Haji Balkhi & Romen

Preis € 100,-

Berufsschule für Gastgewerbe



Kulturpreis 2017

Theaterprojekt

JUNG.ALT.SEIN. Dein Auftritt bitte! – Preis € 200,-

Berufsschule für Verwaltungsberufe



Pädagogin: Ingrid Schwarz
Künstlerische Leitung: Sandra Schüddekopf
Projektorganisation: Kathrin Kukelka-Lebisch



14 SchülerInnen der 2i



Im Mittelpunkt dieses Projektes stehen die SchülerInnen der Klasse 2i, Lehrlinge des Kuratoriums Wiener Pensionisten-Wohnhäuser. Die TeilnehmerInnen nehmen ihren Lehrberuf zum Anlass, sich über Vorstellungen von „alt sein“ und „jung sein“ auseinander zu setzen. Dabei werden Erfahrungen der SchülerInnen mit alten Menschen an ihrem Arbeitsplatz gesammelt, aber auch Informationen aus ihren eigenen Biografien. Die SchülerInnen wählen eine spezielle Art der Präsentation: Sie entwickeln aus den gesammelten Materialien Audio-, Video- und Fotomaterialien, die auf der Bühne präsentiert werden. In dieser „szenischen Ausstellung“ setzen sich die SchülerInnen aktiv mit ihren Vorstellungen von „Jugend“ und „Alter“ auseinander, erlangen einen neuen Blickwinkel auf ihre tägliche Arbeit und bekommen eine andere Perspektive auf ihre Mitmenschen und sich selbst. Die Schule und das Theater Drachengasse führen alle Projektaktivitäten gemeinsam durch.



Abschlusspräsentation im Theater Drachengasse Bar&Co am 30.5.2017, 14:00 Uhr



Kulturpreis 2017

Bildende Kunst, Malerei Acryl

1. Platz – Bianca Rohringer,
„Am Felde“ – Preis € 150,-
Berufsschule für Gartenbau und Floristik



2. Platz – Hope Hnyk,
„Stille Begleiter“ – Preis € 100,-
Berufsschule für Einzelhandel und EDV-Kaufleute



3. Platz – Ines Berthold,
„Life“ – Preis € 50,-
Berufsschule für Gartenbau und Floristik



3. Platz – Katharina Franges
Preis € 50,-
Berufsschule für Gartenbau und Floristik



Kulturpreis 2017

Bildende Kunst, Malerei Acryl



**3. Platz – Magomed Taramow,
„Dream Big“ – Preis € 50,-**

Berufsschule für Lebensmittel, Touristik u. Zahntechnik

**3. Platz – Katharina Redei,
„Eifersucht“ – Preis € 50,-**

Berufsschule für Lebensmittel, Touristik u. Zahntechnik



3. Platz – Lisa Latschbacher – Preis € 50,-

Berufsschule für Gartenbau und Floristik



3. Platz – Simona Lip,

„Dame mit rotem Hut“ – Preis € 50,-

Berufsschule für Lebensmittel, Touristik u. Zahntechnik

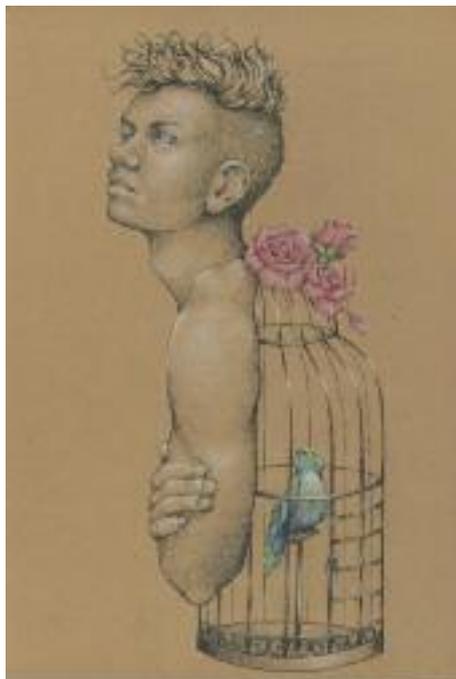


Kulturpreis 2017

Bildende Kunst, Zeichnungen

1. Platz – Hope Hnyk, „The Dreamer“ – Preis € 150,-

Berufsschule für Einzelhandel und EDV-Kaufleute



2. Platz – Saifuddin Abdali, Bleistiftzeichnungen und Kalligrafien Preis € 100,-

Berufsschule für Einzelhandel und EDV-Kaufleute



2. Platz – Paula Tobischek, „Zukunft trifft Vergangenheit“ – Preis € 100,-

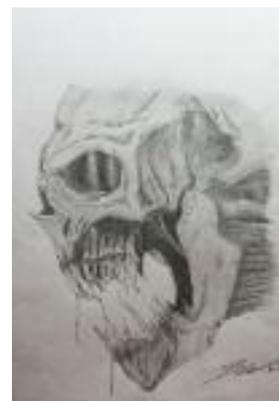
Berufsschule für Haar- und Körperpflege

3. Platz – Barbara Sadowska, Bleistiftzeichnung – Preis € 50,-

Berufsschule für Elektro- und Veranstaltungstechnik

2. Platz – Jasmin Jaff, „Fear of Failure“ Preis € 100,-

Berufsschule für Chemie,
Grafik und gestaltende Berufe



1. Platz – Hope Hnyk,

Geschichte: „Der Kuss der Muse“ – Preis € 150,-

Berufsschule für Einzelhandel und EDV-Kaufleute

Der Kuss der Muse

Der innere Geist tanzt Pirouetten, dreht sich um seiner selbst. Wo ist oben, wenn unten links ist? Ansichtssache.

So viel zu tun, so wenig Zeit. Wo fängt man an, wenn es keinen Anfang gibt? Man ist sich seiner selbst bewusst und doch schwebt man über sich. Chaos. Absolut unvermeidbares Chaos. Rauschen. Schreie. Stimmen. Orte. Das Wetter schlägt um sich wie ein verzweifertes Kind. Anfangen. Wo ist der Anfang? [...]

1. Platz – Katharina Frank,

Geschichte: „Der Moment meines Lebens“ – Preis € 150,-

Berufsschule für Handel und Reisen

Der Moment meines Lebens

Der Krieg brannte sich in mich hinein und zerstörte meine junge Seele. Jeden Morgen sah ich die zerbombten Häuser, die hungernden Menschen und die zerfetzten Leichen. Ich war noch sehr klein als mein Vater eingerückt ist. Meine Mutter war unsere einzige Stütze als mein Vater ging, Monate später gingen auch meine älteren Brüder den gleichen Weg wie mein Vater. Es blieben nur mehr meine kleinen Geschwister, Mutter, Großmutter und ich. [...]

2. Platz – Christoph Österreicher, Gedicht: „Der See“ – Preis € 100,-

Berufsschule für Handel und Reisen

Der See

Nun ist's schon 'ne Weile her,
draußen bei den alten Seen.
Doch ich weiß noch ungefähr,
wo ich stand, was ich gesehen.

[...]

3. Platz – Kerstin Mayer, Text: „Persönlicher Zuspruch“ – Preis € 50,-

Berufsschule für Einzelhandel und EDV-Kaufleute

Persönlicher Zuspruch

Ich weiß das Leben ist nicht immer einfach, es ist voller Hindernisse, aber jedes Hindernis kann man überwinden, egal wie schwer es scheint auch wenn es unüberwindbar wirken kann. Du musst nur an dich glauben an deine Kraft! Du hast Freunde, die hinter dir stehen. Ich bin auf jeden Fall da, egal was ist, ich weiß, ich bin jung aber das hat doch mit Alter nichts zu tun. Einen Menschen seelisch zu unterschützen, ihm zuzuhören! [...]

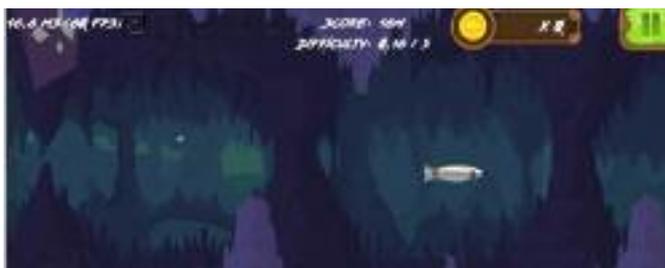
Kulturpreis 2017

Multimedia

1. Platz – Marek Vesely,

Kurzfilm: „Die Klartraum Methode“ – Preis € 150,-

Berufsschule für Chemie, Grafik und gestaltende Berufe



2. Platz – Jasmin Jaff,

**„Formeo“, Grafiken v. Tieren
in Bewegung – Preis € 100,-**

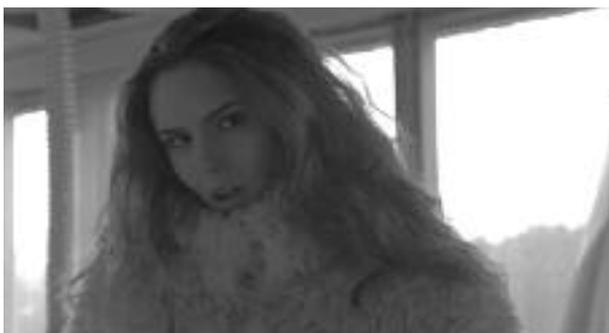
Berufsschule für Chemie, Grafik
und gestaltende Berufe

3. Platz – Sonja Baier,

Video: „Übung macht den Meister“

Preis € 50,-

Berufsschule für Baugewerbe



**3. Platz – Markus Muttenthaler,
Musikvideo – Preis € 50,-**

Berufsschule für Elektrotechnik und Mechatronik

Sportpreise der Wiener Berufsschulen

Sport ist kein Pflichtfach in der Berufsschule und nur wenige Schulen können einen Freigegegenstand anbieten. Dabei würden gerade Lehrlinge den sportlichen Ausgleich zu ihrer beruflichen Tätigkeit ebenso benötigen, wie die positiven Wirkungen des sozialen Lernens, die Sport auf Jugendliche hat.

KUS - Netzwerk bietet als Alternative zur kostenpflichtigen Freizeitindustrie gratis Sporttrainings und eine Reihe von Sportbewerben für Wiener Lehrlinge an. Die Trainings werden von ausgebildeten PädagogInnen geleitet und sind für alle Jugendlichen, auch ohne Vorerfahrungen, offen. Damit versuchen wir, das Interesse an Bewegung, Spiel und Naturerleben zu wecken, Körperwahrnehmen und Teamgeist zu stärken und Alternativen zu riskantem Freizeitverhalten anzubieten. Viele TeilnehmerInnen an Sportaktivitäten erleben nach einiger Zeit auch eine Verbesserung ihrer schulischen Leistungen und ihrer sozialen Beziehungen.

Trotz des Gedankens, dass nicht das Ergebnis, sondern das Mitmachen im Vordergrund steht, holen wir hier durch die Kür des „Sportlers des Jahres“ und der „Sportlerin des Jahres“ einige BerufsschülerInnen vor den Vorhang, die an mehreren Bewerben erfolgreich teilgenommen haben, nicht zuletzt wegen der Vorbildwirkung, die diese Jugendlichen auf ihre KollegInnen ausüben.

Der Sportpreis der Wiener Berufsschulen wird mit einem Wanderpokal an jene Berufsschule vergeben, die im aktuellen Schuljahr die meisten SchülerInnen zu den meisten Bewerben motiviert hat. Ein herzliches Dankeschön an die SportreferentInnen, die mit ihrer Motivation dabei einen wichtigen Anteil haben.



Robert Balazs,
Sportreferent Schulgemeinde



Richard Mayer,
Sportreferent KUS

Sportpreis 2017

Frauen



1. Platz – Barbara Cech

Preis € 150,-

Berufsschule für Verwaltungsberufe

2. Platz – Katharina Nirschl

Preis € 100,-

Berufsschule für Kraftfahrzeugtechnik



3. Platz – Catharina-Maria Göhler

Preis € 50,-

Berufsschule für Verwaltungsberufe



Sportpreis 2017

Männer

1. Platz – Lukas Schöffberger

Preis € 150,-

Berufsschule für Kraftfahrzeugtechnik



2. Platz – Sascha Werner

Preis € 100,-

Berufsschule für Verwaltungsberufe

3. Platz – WOK Team Wien

Preis € 50,-

Berufsschule für Kraftfahrzeugtechnik



1. Platz – Holz, Klang, Farbe und Lack

Sportbewerbe 2016/17:

Drachenboot, Fußballturnier, Mädchenfußball, Badmintonturnier, Volleyballturnier, Beach Volleyballturnier, Frühlingslauf, Squashturnier, Kegeltturnier, Tischfußballturnier, Futsalturnier, Bundesmeisterschaften – Winterspiele, Fußballtennisturnier

Rang	Berufsschule	Punkte
1	Holz, Klang, Farbe und Lack	225
2	Einzelhandel und EDV Kaufleute	189
3	Verwaltungsberufe	161
4	Gastgewerbe	137
5	Handel @ Administration	124
6	Metall-, Glasbautechnik und Technische Zeichner	88
7	Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik	70
8	Einzelhandel	68
9	Handel und Reisen	49
9	Baugewerbe	49





Es ist jedes Mal aufs Neue unheimlich spannend zu sehen, welche großartigen Projekte unsere Jugendlichen auf die Beine stellen. Ich gratuliere herzlich allen beteiligten.

Natalia Polemis

Wirtschaftskammer Wien, Lehrlingsstelle

Die Vielfältigkeit der Lehrlinge präsentiert sich auch heuer wieder durch die große Anzahl an spannenden und anregenden Projekten. Gratulation allen Schülerinnen und Schülern!

Ulrike Gollonitsch-Gehmacher

AK Wien – Abt. Bildungspolitik



Viele unterschiedliche Projekte, erstaunliche Ideen, Liebe zum Detail und bewiesener Sozialkompetenz. Steigerung ist möglich.

Eva Richter

Kulturreferentin i. R.

Digitale Medien sollen unser Leben ja reicher machen – sagt man ... Die Einreichungen zum Projektwettbewerb machen sie jedenfalls zahlreicher – hoffentlich kommt die Vermittlung von Medienkompetenz dabei mit ... Ein Danke vor allem an die engagierten Pädagoginnen, die unseren Lehrlingen mit diesen Projekten neue Impulse geben! Durch die hohe Qualität der Projekte wird eine unterschiedliche Bewertung immer schwieriger. Darum allen Einreichungen: Respekt für das Engagement, die Qualität und die Professionalität!

Roman Schanner

Kulturkontakt Austria





Die Projekte der SchülerInnen sind beeindruckend und so vielfältig. Die Projekte die, die Jugendlichen zusammen erarbeitet haben, waren dabei nicht nur sehr interessant und kreativ, sondern einige Beiträge haben den SchülerInnen sicher auch einigen Mut gekostet. Toll!

Siegfried Rudorfer
Künstler

Es gibt auch heuer wieder sehr viele eindrucksvolle Projekte zu bestaunen. Danke an alle Beteiligten. Alle haben gewonnen, manche bekommen nun auch Preise.

Michael Höflinger
MA 13, Jugendpädagogik



Wegen meiner allgemeinen Begeisterung zu diesen Leistungen, fällt mir auf, dass die TeilnehmerInnen eine hohe Professionalität in Bezug auf die modernen Medien haben. Doch auch eine Rückbesinnung auf bestehende Techniken ist hochwertig vertreten. Soziale Belange sind mit großem Einfühlungsvermögen umgesetzt worden.

Dieter Kederst
Berufsschullehrer i. R. und Künstler

Ich bin erstaunt über die Vielfältigkeit und Professionalität der eingereichten Projekte. Wirklich beeindruckt bin ich von den Kunstwerken! Es ist wirklich schwer, eine Reihung zu finden. Aus meiner Sicht haben alle Einreichungen gewonnen.

Monika Kubec
SSR für Wien - Abt. Berufsschulen



Die Kombination aus thematischer Tiefe, methodischer Vielfalt und sozialem Engagement sind beeindruckend. Vielen Dank, für Eure Kreativität und Lebensfreude.

Sonja Brauner
WienXtra, Fachbereichsleitung Kind, Jugend, Bildung

Impressum

Gefördert von:



Impressum:

Kultur- und Sportverein der Wiener Berufsschulen

Hütteldorfer Straße 7-17, 1150 Wien

M.: office@kusionline.at · W.: www.kusionline.at

Layout & Druck: Stangl – Grafik & Druck, www.stangl-druck.at





www.kusonline.at

